



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

**Bitte freihalten:
Mitgliederversammlung 2024 am 16. März 2024 in Berlin**

Newsletter Nr. 213

30. Oktober 2023

Liebe DBFG-Mitglieder,

am 15. Oktober jährte sich die Ermordung von Thomas Sankara und seinen Compagnons zum 36. Mal. MPSR 2 nahm dies zum Anlass, ihm in verschiedenster Form die Ehre zu erweisen: Er wurde schon wenige Tage davor zum „héros de la Nation“ erklärt, der Bd. Général de Gaule wurde umbenannt in Bd. Thomas Sankara (es gibt in Ouaga bereits eine Av. Thomas Sankara), der Grundstein zu einem Mausoleum für ihn und seine Compagnons wurde gesetzt usw.. Fast schon ein bisschen zu viel der „Heiligenverehrung“.

Thomas Sankara genießt immer noch ein hohes Ansehen, nicht nur in Burkina Faso, sondern in vielen Teilen Afrikas und der nicht so reichen Welt. (Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass mindestens 60% der Bevölkerung Burkina Fasos das Licht der Welt nach seiner Ermordung erblickte.)

Stellt sich die Frage: Wird man durch diese Verehrungsaktivitäten zum Sankaristen?
Und: Was ist überhaupt ein Sankarist?

Und es stellt sich noch eine Frage: Ist die Militärjunta wirklich so erfolgreich, wie sie es durch die Medien verkünden lässt? Sicher gibt es Erfolgsmeldungen im Kampf gegen den Terrorismus (und das sind gute Nachrichten!), die es unter den vorherigen Regierungen nicht gab. Aber Nachrichten über terroristische Überfälle sind seit langem nicht mehr in den von mir gelesenen burkinischen Zeitungen zu finden. Deshalb: Zweifel sind erlaubt. Außerburkinische Quellen geben nämlich andere Informationen (z.B.: „Mali und Burkina Faso verzeichnen jeweils eine Verdreifachung der Terroropfer seit Amtsübernahme der Militärs.“

<https://www.ipg-journal.de/regionen/afrika/artikel/allianz-der-putschisten-7061/>)

Burkina Faso will mit Hilfe von Russland ein Kernkraftwerk bauen. Es ist nicht das einzige Land in Afrika, das einen derartigen Wunsch hat und ihn sich auch erfüllen will. Standortsuche, Planung und Bau dürften etwa 15 Jahre beanspruchen (das sind zumindest die Werte in Europa). Wie viele Solaranlagen könnte man mit dem dafür vorgesehenen Geld bauen, die viel schneller Strom lieferten, dezentral besser die Bevölkerung versorgen könnten und kein so großes Gefahrenpotential hätten.

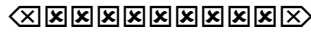
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

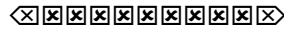
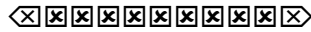
Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, schauen Sie zuerst nach, ob Ihre Mailbox nicht überfüllt ist, und sonst melden Sie sich bitte bei mir.



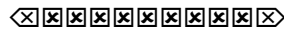
Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum für 2023

06.11.23	Globale Perspektiven auf Frieden https://afrikanische-perspektiven.de/#veranstaltungen	Münster
09.11. - 19.11.23	Afrikanisches Film Festival "AUGEN BLICKE AFRIKA" https://www.augen-blicke-afrika.de/blog/	Hamburg

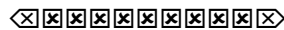
Die Angaben sind u.a. dem Magazin LoNam (www.lonam.de), dem Westafrika Portal (<http://www.westafrikaportal.de/>) sowie Africa Live (www.africa-live.de) entnommen.

Ständige Fernsehsendungen zu Afrika

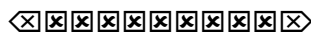
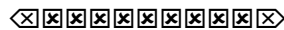
TV5MONDE: Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten
BBC: Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport
 Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin



Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



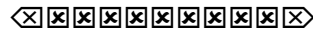
Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



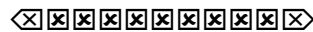
Inhalt:

Presseschau	3
Burkina Faso	
Burkina: Chef der Gendarmerie entlassen	20
Pressefreiheit in Burkina: Das Nationale Pressezentrum	20
Norbert Zongo stellt eine verstärkte Gefährdung der Pressefreiheit fest.	
Burkina Faso: Verurteilung von zwei Journalisten, die über Unterschlagungen recherchiert hatten	21

Afrika	
Afrikanische Reaktionen auf die Angriffe auf Israel	22
Staatsstrieche: Das sind die Länder, die am meisten Staatsstrieche erlebt haben	23
Und sonst?	24
Friedensforum in Lomé	24
Europa	
EU verabschiedet Rahmen für Niger-Sanktionen	25
Vereinte Nationen	
Der Generalsekretär der Vereinten Nationen: Botschaft, veröffentlicht aus Anlass des Internationalen Tags für die Beseitigung der Armut	26
Außerdem	27



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina Faso: Zerstörung einer großen Terroristenbasis in Nayala nach den Anschlägen in Biba und To

8. Oktober, 2023



Die burkinische Armee führte nach Anschlägen in Biba und To eine Strafexpedition zu einem großen Terroristenstützpunkt in Dièrè durch und tötete mehrere Kriminelle.

Terroristen hatten am Wochenende die friedliche Bevölkerung von Biba und To in der Provinz Nayala gequält.

Nach dieser Tat kehrte ein Dutzend der Täter zurück, um in To Häuser anzuzünden, bevor sie zu ihrem Stützpunkt Dièrè im Wald, einige Kilometer von Biba entfernt, zurückkehrten.

Glücklicherweise war die Suche der burkinischen Armee erfolgreich.

Die Banditen wurden aus der Luft aufgespürt und niedergeschlagen.

Besser noch, sie ermöglichten es, eine größere Basis mit etwa 100 Kriminellen zu entdecken.

Die durchgeführten Präzisionsangriffe ermöglichten es, so viele Terroristen wie möglich zu neutralisieren.

<https://netafrique.net/burkina-faso-une-grande-base-terroriste-detruite-dans-le-nayala-apres-les-attaques-de-biba-et-de-to/>

Burkina / Pressefreiheit: Die gesetzgebende Übergangsversammlung wird von den Medien zu Hilfe gerufen

9. Oktober 2023

Am 4. Oktober 2023 fand eine Kabinettsitzung statt, auf der die Regierung Hauptmann Thomas Sankara zum Helden der Nation erklärte und einen Gesetzentwurf über den Obersten Rat für Kommunikation verabschiedete, den der Mörder der panafrikanischen Ikone, Hauptmann Blaise Compaoré, nicht ablehnen würde. Was ist die wichtigste Änderung in diesem Gesetzesentwurf, um die sich die Medien streiten?

Dieser Gesetzesvorschlag kommt als Epilog zu einem einjährigen Krieg gegen die Medien, den eine bestimmte Meinung in den sozialen Netzwerken, die zum Mord an Journalisten aufrief, und die Regierung mit der Ausweisung von Journalisten und der Schließung von Medien geführt haben. In diesem Sinne ist die Anrufung der Übergangsgesetzgebenden Versammlung durch die Berufsverbände der Medien und die Regierung sinnvoll. Sie wird gebeten, einen Konflikt zwischen der Macht und einer Gegenmacht für ein gerechtes Gesetz zu schlichten, das die Freiheit und das Wohl aller garantiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article124849>

Burkina: In einen Putschversuch verwickelter Offizier bei Festnahme getötet

9. Oktober 2023

In Burkina Faso wurde der Kommandant Ismaël Touhogobou am Sonntag, den 8. Oktober 2023, während seiner Festnahme in Ouagadougou getötet. Der Militäroffizier wurde verdächtigt, an dem Putschversuch gegen das Regime von Hauptmann Ibrahim Traoré beteiligt gewesen zu sein.

<https://netafrique.net/burkina-implique-dans-une-tentative-de-putsch-un-officier-tue-lors-de-son-interpellation/>

Burkina: Frankreich stellt wieder Visa für burkinische Studenten aus

10. Oktober 2023

Nach Informationen von Libreinfo.net hat Frankreich seit einiger Zeit damit begonnen, die Ausstellung von Visa für burkinische Studierende schrittweise wieder aufzunehmen. Dies geschieht, nachdem die Visaerteilung Anfang August 2023 ausgesetzt worden war.

Die Wiederaufnahme der Visaerteilung erfolgt schrittweise, bis sich die Lage wieder normalisiert hat. Mehrere Studierende haben bereits von dieser Wiederaufnahme profitiert, insbesondere im Rahmen der "Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen für die Diplome der fachärztlichen Ausbildung (DFMS) und der vertieften fachärztlichen Ausbildung (DFMSA)".

Es wird geschätzt, dass sich derzeit mindestens 2.500 burkinische Studierende in Frankreich aufhalten, um ihr Studium fortzusetzen. Im September 2023 hatte CAPAGO, die für die Erteilung französischer Visa in Burkina Faso zuständige Behörde, angekündigt, ihre Tätigkeit aus "Sicherheitsgründen" einzustellen.

Diese Maßnahme betraf auch die Nachbarländer der Sahelzone, insbesondere Mali und Niger.

<https://netafrique.net/burkina-la-france-a-repris-la-delivrance-des-visas-aux-etudiants-burkinabe/>

Ministerrat: Der Boulevard Charles de Gaulle wird ab dem 15. Oktober 2023 zum "Boulevard Thomas SANKARA".

11. Oktober 2023

...

Der Ministerrat führte eine mündliche Mitteilung über die Feierlichkeiten zum 36. Jahrestag der Ermordung von Kapitän Thomas SANKARA durch. Laut Regierungssprecher Rimtalba Jean Emmanuel OUEDRAOGO wird diese Gedenkfeier, die unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Übergangs steht, von starken Handlungen zur Ehrung des Vaters der Revolution geprägt sein. Neben der Niederlegung von Blumenkränzen wird es eine Zeremonie zur offiziellen Erhebung von Präsident Thomas SANKARA in den Rang eines Helden der Nation geben. "Außerdem wird es eine Grundsteinlegung geben, die den Beginn der Arbeiten am Thomas-SANKARA-Mausoleum markiert", so der Regierungssprecher.

Der Jahrestag der Ermordung von Kapitän Thomas SANKARA wird auch durch die Umbenennung des Boulevard Charles de Gaulle gekennzeichnet sein, der ab dem 15. Oktober 2023 "Boulevard Thomas SANKARA" heißen wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article124916>

Niger: Residierende Koordinatorin der Vereinten Nationen aufgefordert, das Land innerhalb von 72 Stunden zu verlassen

11. Oktober 2023

In einer Mitteilung vom 10. Oktober 2023 ordnete die nigrische Regierung an, dass die Resident Coordinator des Systems der Vereinten Nationen, Louise Aubin, das Land innerhalb von 72 Stunden verlassen müsse.

Die nigerianischen Behörden erklärten, dass die nigerianische Delegation bei der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen behindert worden sei, was ihre Teilnahme vereitelt habe.

Diese "Sabotage", die angeblich von Frankreich in Auftrag gegeben wurde, setzte sich in Wien in Österreich, bei der Generalkonferenz der IAEO und beim 4. Kongress des Weltpostvereins in Riad, Saudi-Arabien, fort.

<https://lefaso.net/spip.php?article124909>

Gourma Faso: Die Kampftruppen liefern sich in Yamba in Gourma eine heftige Schlacht mit Terroristen

11. Oktober 2023

Nach heftigen Kämpfen gelang es den Forces combattantes am frühen Mittwoch, die Oberhand über mindestens 500 Terroristen zu gewinnen, die in Yamba in der Provinz Gourma auf sie losgegangen waren, wie die AIB erfuhr.

Am frühen Morgen des Mittwochs, den 11. Oktober 2023, starteten in Yamba in der Provinz Gourma mindestens 500 Terroristen einen Angriff auf eine Stellung der Kampftruppen.

Nach heftigen Kämpfen flüchteten die Täter in Richtung Osten.

Es folgte eine Verfolgungsjagd mit Hilfe von Luftfahrzeugen und Kampfhubschraubern.

So wurden die kleinen Gruppen von Kriminellen, die sich in der Wildnis verstreut hatten, erfolgreich geschlagen.

Ihre Mitstreiter, die sich in die Büsche geflüchtet hatten, und diejenigen, die noch anhalten würden, wurden von den Raketen verkoht.

Nach dem Vorbeiflug der Hubschrauber sind die Leichen der Mörder aus der Luft zu sehen, wie Fotos zeigen, die der AIB von Sicherheitsquellen übermittelt wurden.

<https://netafrique.net/gourma-faso-les-forces-combattantes-livrent-une-bataille-feroce-avec-des-terroristes-a-yamba-dans-le-gourma/>

Burkina: Die Armee kommt einem Angriff zuvor, indem sie zahlreiche Terroristen in Seguénéga tötet

12. Oktober 2023

Die Kampftruppen haben am Donnerstag sehr früh in der Umgebung von Seguénéga (Nord) mehrere Terroristen getötet, die einen Angriff planten, und anschließend eine große Menge Kriegsmaterial erbeutet.

...

Es handelte sich um etwa 100 schwer bewaffnete Terroristen, die in der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober 2023 in kleinen Gruppen nach Sitigo, 8 km westlich von Seguenega (Yatenga, Nord), gekommen waren.

Die Attentäter dachten, sie würden sich ausruhen, bevor sie am frühen Morgen die kämpfenden Streitkräfte überraschten.

<https://lefaso.net/spip.php?article124944>

Made in Burkina: "Faso Attiéké", der Geschmack der Beharrlichkeit

13. Oktober 2023

In Burkina Faso ist Attiéké (Maniokgrieß) kein Luxus mehr für die Verbraucher. An jeder Straßenecke findet man "Attiékédromes" oder "Garbadromes", um die Geschmacksnerven zu erfreuen. Wenn Sie ein Liebhaber dieser Speise sind, die in unseren Städten immer beliebter wird, haben Sie vielleicht schon die Produkte von "Faso Attiéké" gegessen, einem der Aushängeschilder der Lebensmittelverarbeitung in Burkina.



Das Unternehmen wurde 2010 von Florence Bassono/Kaboré, einer ausgebildeten zweisprachigen Direktionssekretärin, gegründet. Es produziert täglich drei bis vier Tonnen Attiéké und beschäftigt mehr als 70 Personen, von denen 90% Frauen sind. Faso attiéké arbeitet mit der Coopérative des transformatrices des produits agricoles (Genossenschaft der Verarbeiterinnen von Agrarprodukten CTPA) zusammen, die über 900 Produzenten umfasst. Mit diesem Unternehmen beginnen wir also unsere Artikel- und Videoreihe über Produkte (Gastronomie, Kleidung, Kunsthandwerk, Technologie) "Made in Burkina".

<https://lefaso.net/spip.php?article124957>

Kooperation Burkina Faso - Ägypten : Bald direkte Flugverbindung zwischen Ouagadougou und Kairo

13. Oktober 2023

Der Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, Hauptmann Ibrahim TRAORE, empfing den Botschafter der Arabischen Republik Ägypten, Ibrahim El KHOULI, zu einer Audienz, nachdem er seine Mission beendet hatte.

Bei dieser Audienz besprachen das Staatsoberhaupt und sein Gast den Stand der Zusammenarbeit zwischen unserem Land und der Arabischen Republik Ägypten.

...

Perspektivisch, so der ägyptische Diplomat, wolle sein Land die Zusammenarbeit mit unserem Land ausbauen. Zu diesem Zweck wird im Bereich der Zivilluftfahrt eine Direktverbindung zwischen Burkina Faso und Ägypten geprüft. "Innerhalb weniger Wochen könnte es den ersten Direktflug zwischen Ouagadougou und Kairo geben", betonte der Botschafter der Arabischen Republik Ägypten, Ibrahim El KHOULI.

<https://lefaso.net/spip.php?article124969>

Bau eines Atomkraftwerks in Burkina: Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit Russland

13. Oktober 2023

Am Rande der russischen Energiewoche, die vom 11. bis 13. Oktober 2023 stattfindet und an der der Minister für Energie, Bergbau und Steinbrüche, Simon-Pierre BOUSSIM, teilnimmt, haben die Regierung von Burkina Faso und die Nationale Gesellschaft für Atomenergie "Rosatom" (Russische Föderation) am Freitag, den 13. Oktober 2023, in Moskau ein Memorandum of Understanding über den Bau eines Atomkraftwerks unterzeichnet.

Der Bau dieses Kernkraftwerks in Burkina Faso soll den Energiebedarf der Bevölkerung decken.

<https://netafrique.net/construction-dune-centrale-nucleaire-au-burkina-signature-dun-memorandum-dentente-avec-la-russie/>

Burkina Faso: Die Ausstellung von Visa für Frankreich wird wieder aufgenommen.

13. Oktober 2023

Die Visaerteilung war seit August letzten Jahres ausgesetzt und seit der ersten Oktoberwoche wurden nur 132 Visa an burkinische Antragsteller vergeben. Die Vergabe erfolgte "von Fall zu Fall", heißt es aus diplomatischen Quellen.

Viele dieser Zulassungen betreffen Medizinstudenten, die in Frankreich eine medizinische Fachausbildung suchen. "Künstler, Forscher, Studenten und Intellektuelle sind in Frankreich natürlich willkommen. Wir mussten aus Sicherheitsgründen unsere Visaerteilung in einer Reihe von Ländern aufgrund der Bedrohungen, die auf unseren diplomatischen Stützpunkten lasten, aussetzen, und daher tun wir in diesem Rahmen alles, um den Studenten zu ermöglichen, trotz dieser sehr verschlechterten Sicherheitsbedingungen nach Frankreich zu kommen", erklärte Anne-Claire Legendre, Sprecherin des französischen Außenministeriums.

Das Problem ist, dass das "maximal Mögliche" mit dem Realitätsprinzip kollidiert, dass das Personal im französischen Konsulat in Ouagadougou auf ein Minimum reduziert ist. Das Ergebnis: Für burkinische Studenten ist es ein Hindernislauf, um ihr Studium mit einer Zusatzausbildung abzuschließen.

Burkinische Studenten schauen sich woanders um

Frankreich reduziert die Visa, sodass burkinische Studierende in anderen Ländern Visa beantragen. Ein Student aus Ouagadougou hatte gehofft, in ein Krankenhaus in der Region Auvergne reisen zu können. "Es ist ein Prozess, der seit fast einem Jahr vorbereitet wurde, und nun sagt man uns, dass wir keine Visa mehr bekommen können. Viele haben sich nach Belgien gewandt und die Leute haben sich gesagt: "Wenn Frankreich uns nicht mehr will, dann können wir auch woanders hingehen", sagt er.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-delivrance-de-visas-pour-la-france-reprend-au-compte-goutte/>

Burkina / 15. Oktober: "Die Nachforschungen über Thomas Sankara und die Revolution sind noch lange nicht abgeschlossen...", lässt Bruno Jaffré wissen

14. Oktober 2023

Anlässlich des 36. Jahrestages der Ermordung von Thomas Sankara und zwölf seiner Gefährten (15. Oktober 1987-15. Oktober 2023) äußerte sich der Historiker der burkinischen Revolution und Autor mehrerer Werke über die Geschichte Burkinas, Bruno Jaffré, zu den jüngsten Entscheidungen der Regierung zur Ehrung des Vaters der Revolution und verwandten Themen. Trotz der Last jahrzehntelanger Recherchen und

Kämpfe an vielen Fronten hat dieser Freund und Verfechter der Ideale von Thomas Sankara keinen Funken seiner Energie und seines Engagements verloren. "Was muss man tun, um ihn zu ehren? Für mich ist das Wichtigste, ihn zu kennen, ihn zu studieren und sich von ihm inspirieren zu lassen, aber in voller Kenntnis dessen, was er war, seiner Gedanken und dessen, was während der Revolution erreicht wurde, oft auf seine Anregung hin. Das Mindeste, was man sagen kann, ist, dass viele von denen, die sich "Sankaristen" nennen, ihn nicht allzu gut zu kennen scheinen und sich nicht wirklich von ihm inspirieren lassen", stellt Bruno Jaffré in diesem Interview fest, das online aus aktuellem Anlass der Gedenkfeier geführt wurde.

Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article124983>

Goethe Institut Ouagadougou: Ein Tag der offenen Tür, um sich den Burkinabè besser bekannt zu machen

14. Oktober 2023



Das Goethe-Institut hat am Samstag, den 14. Oktober 2023, in Ouagadougou einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Ziel dieser Initiative ist es, die Aktivitäten dieses deutschen Instituts der gesamten Bevölkerung von Ouagadougou näher zu bringen.

...

Im Laufe des Austauschs informierte der Direktor des Goethe-Instituts, Martin Pockrandt, darüber, dass ein Einwanderungsprojekt eingerichtet wird, um diejenigen zu begleiten, die das Ziel haben, für ein Studium oder zum Arbeiten nach Deutschland zu gehen.

Der Direktor sprach auch über das Projekt "Eco", dessen Ziel es ist, Produktionen über die mündliche Überlieferung in Burkina Faso zu sammeln, um sie Kulturliebhabern zu zeigen. "Mit Eco wollen wir die mündlichen Kulturräume hier in Burkina Faso sichern. Denn wir haben erkannt, dass es viele Märchen und mündliche Traditionen gibt, die es verdienen, gefördert zu werden", sagte er.

<https://lefaso.net/spip.php?article124984>

Burkina/Gesundheit: Bald ein 250 Milliarden FCFA (381 Mio. €) teures Universitätsklinikum in Doulougou im Centre Sud

14. Oktober 2023

Der Premierminister, Me Apollinaire Joachimson De Tambela, legte am Samstag, den 14. Oktober 2023, in Gana, Gemeinde Doulougou in Bazéga, den Grundstein für das Universitätsklinikum (CHU) Saint Martin de Porres.

Die Einrichtung mit einer Kapazität von 200 Betten wird auf einem 10 Hektar großen, erweiterbaren Gelände innerhalb der Universität Saint Dominique d'Afrique de l'Ouest (USDAO) errichtet. Das ehrgeizige Projekt wird von den Dominikanerpatres geleitet.

<https://lefaso.net/spip.php?article124979>

Gedenken am 15. Oktober 2023 : Der Präsident der Transition legt den Grundstein für das Mausoleum Thomas Sankara

15. Oktober 2023

Unter dem Vorsitz von Hauptmann Ibrahim Traoré, Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, wurde am Sonntagnachmittag, den 15. Oktober 2023, auf dem Gelände der Sankara-Gedenkstätte der 36. Jahrestag der Ermordung von Präsident Thomas Sankara und zwölf seiner Gefährten gefeiert.

Die Namen der Opfer des 15. Oktober 1987 wurden verlesen, das neue Modell des architektonischen Gesamtprojekts der Gedenkstätte (einschließlich des Mausoleums für Präsident Thomas Sankara und seine Gefährten) enthüllt, ein Kranz am Fuße der Statue niedergelegt, der Grundstein für das Mausoleum gelegt und die Gedenktafel der Avenue Charles de Gaulle, die in Boulevard Capitaine Isidore Noël Thomas Sankara umbenannt wurde, enthüllt.

<https://lefaso.net/spip.php?article124998>

Burkina Faso: Terroristen während eines Treffens in Béléhédé in Soum getötet

15. Oktober 2023

...

Am Samstag, den 14. Oktober 2023, fuhren mehrere Terroristenpaare auf Motorrädern in Richtung Béléhédé in der Gemeinde Tongomayel, Provinz Soum, Sahel-Region.

Sie trafen sich in einem Wäldchen, um vermutlich ein Treffen zur Planung von Anschlägen abzuhalten.

Glücklicherweise beendeten die Luftstreitkräfte ihr verhängnisvolles Vorhaben, indem sie Raketen auf die Ansammlungen der Übeltäter abfeuerten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-terroristes-tues-pendant-une-reunion-a-belehededans-le-soum/>

Burkina Faso: Terroristen in Tikaré in Yatenga neutralisiert

15. Oktober 2023

Die Luftwaffe tötete am Sonntag mehrere Terroristen in der Nähe von Tikaré (Yatenga, Nord), nachdem ein Angriff von den kämpfenden Streitkräften zurückgeschlagen worden war.

SDF und VDP kämpften am Sonntagmorgen, den 15. Oktober 2023, mutig gegen Terroristen, die eine Stellung in der Nähe von Tikaré angegriffen hatten.

Nachdem sie besiegt worden waren, flohen die Kriminellen in Richtung Norden.

Sie wurden jedoch von der Luftwaffe verfolgt.

Trotz ihrer Tarnung werden sie von ihr erfolgreich pulverisiert.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-terroristes-neutralises-a-tikare-dans-le-yatenga/>

Kirche in Burkina Faso: Erzbischof Prosper Kontiébo zum Metropolitan-Erzbischof von Ouagadougou ernannt

16. Oktober 2023

Prosper Kontiébo, bisher Bischof von Tenkodogo, wurde vom Vatikan zum Metropolitan-Erzbischof von Ouagadougou ernannt. Dies wurde am Montagmorgen von der Bischofskonferenz von Burkina-Niger bekannt gegeben. Die Nachricht wurde am Montag, den 16. Oktober 2023, um 10 Uhr UT vom Apostolischen Nuntius in Burkina, Erzbischof Michael Francis CROTTY, in der Kathedrale der Unbefleckten Empfängnis in Ouagadougou bekannt gegeben, zur gleichen Zeit wie in Rom. Er tritt an die Stelle von Bischof Philippe Ouédraogo, der in den Ruhestand versetzt wurde und das Amt seit 2009 innehatte.

<https://lefaso.net/spip.php?article124999>

Unkontrollierte Besetzung von Straßenrändern: Die Bevölkerung hat zwei Wochen Zeit, um die Straßen zu räumen.

16. Oktober 2023



In spätestens zwei Wochen wird die anarchische Besetzung der Straßenränder durch die Bevölkerung auf dem Staatsgebiet beendet sein. Drei Minister (Verkehr, Territorialverwaltung, Handel) haben ein gemeinsames Kommuniqué unterzeichnet, das die Bevölkerung dazu verpflichtet, ab dem 1. November 2023 mindestens 2 Meter auf beiden Seiten der Straßen zu räumen.

<https://netafrique.net/occupation-anarchique-des-accotements-des-chaussees-et-des-routes-les-populations-ont-deux-semaines-pour-liberer-lemprise-des-voies/>

Burkina/Tabak: Der Hinweis "Verkauf an unter 18-Jährige verboten" wird Pflicht.

16. Oktober 2023

Der Handelsminister Serge Gnaniodem PODA fordert in einem am Montag, den 16. Oktober veröffentlichten Kommuniqué die Verkäufer von Zigaretten und anderen Tabakprodukten auf, ab dem Datum der Unterzeichnung dieses Kommuniqués "interdit de vendre du tabac et des produits du tabac aux moins de 18 ans " (Verbot, Tabak und Tabakprodukte an unter 18-Jährige zu verkaufen) obligatorisch an den Verkaufsstellen anzubringen.



<https://netafrique.net/burkina-tabac-laffiche-de-la-mention-interdit-de-vente-au-moins-de-18-ans-devient-obligatoire/>

Burkina / Radsport: Keine französischen Teams oder Unternehmen bei der Tour du Faso 2023

17. Oktober 2023

...

Nach einem ersten Auftritt am 3. Oktober 2023 hat das nationale Organisationskomitee der Tour du Faso 2023 erneut die Presse zusammengerufen, um über den Stand der Vorbereitungen der Tour du Faso 2023 zu berichten. Laut dem nationalen Organisationskomitee werden 15 Mannschaften, darunter 12 ausländische Mannschaften und 3 burkinische Mannschaften, an dieser 34. Es handelt sich vor allem um Teams aus Mali, Niger, Benin, der Elfenbeinküste, Kamerun, Algerien, Belgien, Ghana, Marokko, Guinea Conakry, Ruanda und Togo.

Die Regionalmannschaften aus dem Zentrum und dem Westen sowie die Nationalmannschaft A bilden die drei burkinischen Mannschaften.

Wenn man dem nationalen Organisationskomitee glauben darf, haben französische Sportmannschaften und Unternehmen auf die Tour du Faso 2023 verzichtet. Dies sind unter anderem Total Energie, Canal, Brakina/Sodibo, etc.

<https://lefaso.net/spip.php?article125025>

Burkina/Gesundheit: Dengue-Fieber-Tests in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen kostenlos erhältlich

17. Oktober 2023

In dieser Mitteilung vom 17. Oktober 2023 informiert der Gesundheitsminister die Öffentlichkeit darüber, dass im Rahmen des Kampfes gegen die Dengue-Epidemie Vorkehrungen getroffen wurden, um die Durchführung von Schnelldiagnostiktests (SDT) in den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen zu gewährleisten. In der Pressemitteilung heißt es, dass diese TDRs bis zum Ende der Epidemie kostenlos sind.



<https://lefaso.net/spip.php?article125040>

Burkina / Gemeinde Ziniaré: Bis zum Abschluss der Arbeiten macht das Operndorf die Bevölkerung glücklich

18. Oktober 2023

Das Operndorf ist ein von Steinen und Granit umgebener Ort. Es befindet sich in der Gemeinde Ziniaré in der Region Plateau-central. Auf dem Gelände wurden rund zwanzig bioklimatische Gebäude errichtet. Es handelt sich um ein Projekt, das Kunst, Bildung und Ökologie in Einklang bringt. Die Initiative des deutschen Regisseurs Christoph Schlingensiefel wurde von dem bekannten burkinischen Architekten Francis Kéré umgesetzt. Die Bauarbeiten begannen 2010, nachdem eine Vereinbarung zwischen dem Initiator des Projekts und der burkinischen Regierung unterzeichnet worden war. Auch wenn die Bauarbeiten 13 Jahre später noch lange nicht abgeschlossen sind, macht das bereits Erreichte die Ortschaft glücklich.



Die Reportage finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article125051>

Burkina/FILEP 2023: In einem Kontext der Meinungs- und Pressefreiheit, der so schwierig ist wie der seiner Gründung!

18. Oktober 2023

Die 10. Ausgabe des Internationalen Festivals der Meinungs- und Pressefreiheit (FILEP) wurde am Morgen des 18. Oktober 2023 unter dem Thema "Medien, Konflikte und sozialer Zusammenhalt in Afrika" und unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Übergangslégislativversammlung, Dr. Ousmane Bougouma, offiziell eröffnet. Die Eröffnung dieses wichtigen Ereignisses gab den Medienakteuren aus Burkina Faso, Afrika und anderen Teilen der Welt die Gelegenheit, sich über die besonders schwierige Lage der Meinungs- und Pressefreiheit in vielen Ländern, darunter auch Burkina Faso, zu informieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article125056>

Terroristen nehmen Goldminen in der Sahelzone ins Visier, um an Geld zu kommen

18. Oktober 2023

Kibsa Ouédraogo ist der Chef von Noaka, einer Ortschaft in der nördlichen Zentralregion von Burkina Faso, in deren Nähe sich traditionelle Goldminen befinden,

die für Terroristen attraktiv sind. Er sagte der Financial Times: "Die Terroristen hören, dass dieser oder jener Ort voller Gold ist, und sie nehmen diese Orte ins Visier. Sie können alle töten oder sie übernehmen die Kontrolle und ziehen die Steuern ein. Für mich geht es nicht um Religion, sondern um eine Art Mafia".

Seine Erzählung findet sich häufig unter den Gemeinden in Burkina Faso, Mali und Niger. In der Region gibt es zahlreiche offizielle und inoffizielle Goldminen, die zu einer Einnahmequelle für terroristische Organisationen geworden sind, die in der gemeinsamen Liptako-Gourma-Region der drei Länder und darüber hinaus aktiv sind.

<https://netafrique.net/les-terroristes-prennent-pour-cible-les-mines-dor-du-sahel-pour-obtenir-un-financement/>

Dengue-Epidemie in Burkina: 25.502 wahrscheinliche Fälle registriert mit 214 Todesfällen bis zum 15. Oktober 2023.

19. Oktober 2023

In der Sitzung des Ministerrats vom 18. Oktober 2023 ging der Minister für Gesundheit und öffentliche Hygiene, Robert Lucien Kargougou, auf die Dengue-Epidemie ein, die derzeit in Burkina Faso grassiert, sowie auf das Auftreten von Chikungunya-Fällen.

In Bezug auf das Denguefieber gab der Gesundheitsminister zu verstehen, dass vom 1. Januar bis zum 15. Oktober 2023 50.478 Verdachtsfälle gemeldet wurden, davon 25.502 wahrscheinliche Fälle und 214 Todesfälle.

Allein im Zeitraum vom 09. bis 15. Oktober 2023 wurden 10 117 Verdachtsfälle gemeldet, mit 4 377 wahrscheinlichen Fällen und 48 Todesfällen. Von den 13 Regionen des Landes verzeichnet die Region Centre die höchste Anzahl an Dengue-Fieber-Verdachtsfällen, gefolgt von der Region Hauts-Bassins.

<https://lefaso.net/spip.php?article125067>

Beitrag zu den Friedensbemühungen: Die Burkinabè in Deutschland spielen ihren Part.

20. Oktober 2023

Die Ministerin für auswärtige Angelegenheiten, regionale Zusammenarbeit und Auslandsburkinabè S.E. Frau Olivia ROUAMBA leitete am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, die offizielle Zeremonie zur Übergabe eines Schecks im Wert von 13.255.946 FCFA (20.200,- €) aus den Händen des Vertreters der in Deutschland lebenden Burkinabè als Antwort auf den Aufruf der höchsten Behörden des Übergangs zum Beitrag für die Friedensanstrengungen.

<https://lefaso.net/spip.php?article125125>

Burkina/Berufsbildung: "Burkina Suudu Bawdè" oder das Haus der Kompetenzen von Burkina offiziell gestartet.

20. Oktober 2023

Die burkinische Regierung hat am Donnerstag, den 19. Oktober 2023, die Aktivitäten von "Burkina Suudu Bawdè" in der Landessprache Fulfulde oder "la maison des compétences" auf Französisch gestartet. Die Eröffnungszereemonie fand in Ziniaré in der Region Plateau Central in Anwesenheit des Premierministers Apollinaire Joachimson Kyélèm de Tambèla, des Präsidenten der Übergangslégislativversammlung Dr. Ousmane Bougouma, einiger Regierungsmitglieder, des Schirmherrn El Hadji Moussa Koanda, der regionalen Behörden u.a. statt. Diese Initiative des Präsidenten wird den Schwerpunkt auf die Berufsausbildung legen, um die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung von Jugendlichen zu bekämpfen.

<https://lefaso.net/spip.php?article125104>

Burkina/Justiz: "Die Strafe der gemeinnützigen Arbeit, eine alternative Strafe zur Gefängnisstrafe und zur Verhinderung von Rückfälligkeit", Simplicé Bado, Direktor der Strafjustiz und des Siegels.

20. Oktober 2023

"Am 26. Juni 2023 hatten die Strafvollzugsanstalten in Burkina Faso eine Belegungsrate von 159 %". Dies enthüllte Simplicé P. Bado, Direktor für Strafsachen und Siegel, in einem Interview mit Lefaso.net. Angesichts der Überfüllung der Gefängnisse, mit der die Haftanstalten des Landes konfrontiert sind, ist Herr Bado der Ansicht, dass neben der Notwendigkeit, das Gefängnisssystem zu überdenken, die Strafe der gemeinnützigen Arbeit (Travail d'intérêt général, TIG) eine Alternative darstellt. Seiner Meinung nach ist es möglich, aus den Gefängnissen Produktionszentren zu machen, die in der Lage sind, die Städte Burkina Fasos zu versorgen. Dies könnte in einem Kontext, der von der Sicherheitskrise und ihren wirtschaftlichen Folgen geprägt ist, wesentlich zum Wirtschaftswachstum des Landes der integren Menschen beitragen.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article125092>

Burkina Faso: Terroristenstützpunkt nach Granatenbeschuss auf Djibo vollständig zerstört

20. Oktober 2023

Die burkinische Armee führte eine Luftlandeoperation durch, um einen Terroristenstützpunkt in der Nähe von Djibo vollständig zu zerstören, von dem aus Granaten auf die Stadt abgefeuert worden waren, wie Sicherheitsquellen der AIB mitteilten.

Terroristen hatten in den letzten Stunden Granaten auf die Stadt Djibo abgefeuert. Um einem wahrscheinlichen Angriff zuvorzukommen, setzten die burkinischen Streitkräfte rasch eine Luftlandeoperation in Gang.

Nachdem sie die Quelle des Beschusses etwa zehn Kilometer von Djibo entfernt lokalisiert hatten, führten die Luftstreitkräfte Angriffe auf die Ziele durch.

Anschließend schlossen die Soldaten des 14. Régiment interarmes (RIA) die Operation ab, indem sie den Stützpunkt vollständig zerstörten.

Sie beschlagnahmten außerdem Waffen, Motorräder, Übertragungs- und Nachtsichtgeräte.

Es sei darauf hingewiesen, dass am 19. Oktober 2023 in der Umgebung von Ouahigouya Terroristen neutralisiert worden waren.

Nachdem sie Hirten überfallen und ihr Vieh gestohlen hatten, transportierten die Kriminellen ihre Beute in aller Ruhe ab.

Sie wurden jedoch bei Angriffen der Armee in Mouni überrascht und eliminiert.

<https://netafrique.net/burkina-faso-une-base-terroriste-completement-detruite-apres-des-tirs-dobus-sur-djibo/>

Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Burkina: Die Lösung durch Berufsbildungszentren

21. Oktober 2023

Die Arbeitslosigkeit ist eine klaffende Wunde in Burkina Faso. Um die Situation zu ändern, hat die Übergangsregierung mehrere Maßnahmen ergriffen, darunter die Einrichtung von Berufsbildungszentren. Laut dem Minister für Sport, Jugend und Beschäftigung ist dies ein entwicklungsfördernder Weg, der jedoch bislang unterbewertet ist. Am Freitag, den 20. Oktober 2023, sprach Minister Boubacar Savadogo in Gonsé über die Notwendigkeit, diese Initiative zu ergreifen.

<https://lefaso.net/spip.php?article125128>

Burkina/FILEP 2023: Manasseh Azure Awuni aus Ghana, Gewinner des "Goldenen Sebgo", Namibia als Gaststar.

23. Oktober 2023

Die zehnte Ausgabe des Internationalen Festivals der Meinungs- und Pressefreiheit (FILEP) schloss am Samstag, den 21. Oktober 2023, in Ouagadougou mit einem Galaabend, bei dem die Gewinner des Afrikanischen Preises für investigativen Journalismus Norbert Zongo (PAJI-NZ) und des Preises Marie Soleil Frère für die beste Journalistin aus Burkina bekannt gegeben wurden. Das Ehrengastland Namibia wurde ebenfalls durch eine Anerkennung für seine Position bei der Achtung der Pressefreiheit in Afrika gewürdigt.

Im Rahmen des Afrikanischen Preises für investigativen Journalismus Norbert Zongo (PAJI-NZ) wurden insgesamt zwölf Preisträger in vier Kategorien (Radio, Fernsehen, Online- und Printmedien) ausgezeichnet.

Der "Goldene Sebgo", der Preis für die beste Recherche in allen Kategorien, wurde dem Journalisten Manasseh Azure Awuni aus Ghana für seine Recherche in der Kategorie Fernsehen verliehen. Seine Recherche deckt den Skandal um die von Präsident Akufo-Addo initiierten COVID-19-Spritzungen in Ghana auf.

Die Jury vergab eine besondere Erwähnung an die Journalistin Kelly Kanda aus Mali für die Relevanz ihrer Radio-Recherche über das Martyrium von Frauen, die in Mali Opfer von Vergewaltigungen wurden.

Alle weiteren Preisträger finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article125172>

Burkina : Die 19. Ausgabe des Internationalen Theater- und Marionettenfestivals von Ouagadougou ist für den 26. bis 31. Oktober geplant.

23. Oktober 2023

Die 19. Ausgabe des Internationalen Theater- und Marionettenfestivals von Ouagadougou ist für den 26. bis 31. Oktober dieses Jahres geplant. Das Programm der Aktivitäten wurde am Donnerstag, den 19. Oktober, im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt gegeben.

Laut dem Präsidenten und künstlerischen Leiter des FITMO, Dr. Hamadou Mandé, wird die 19. Ausgabe des Internationalen Theater- und Marionettenfestivals von Ouagadougou/Festival des Arts du Burkina (FITMO/FAB) unter dem Motto "Kunst und Freiheit" stattfinden.

<https://netafrique.net/burkina-la-19eme-edition-du-festival-international-de-theatre-et-de-marionnettes-de-ouagadougou-prevue-du-26-au-31-octobre-prochain/>

Zeitgenössische Kunst: Die schöne Jugend der Skulpturenbiennale von Ouagadougou.

23. Oktober 2023



In ihrer dritten Ausgabe vom 4. Oktober bis zum 8. November versammelt die Veranstaltung neunzehn Künstler aus zwölf Ländern, vom Senegal bis Kenia, über Burkina Faso, Mali, Togo, Benin, Nigeria oder Kamerun.

Von Reife zu sprechen, wäre vermessen. An eine vielversprechende Adoleszenz zu erinnern, wäre zweifellos zutreffender. Die dritte Ausgabe der Internationalen Skulpturenbiennale von Ouagadougou (BISO), die am 4. Oktober eröffnet wurde und bis zum 8. November läuft, hat sich als wichtiger Moment der zeitgenössischen Kunst auf dem Kontinent etabliert. Sie versammelt neunzehn ausgewählte Künstler aus zwölf Ländern (Tunesien, Senegal, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Mali, Togo, Benin, Nigeria, Kenia, DRK, Kamerun und nicht zu vergessen Martinique), für die rund 100 Bewerbungen eingingen.

In diesem Jahr wurde, wie bei den vorherigen Ausgaben 2019 und 2021, ein Thema gewählt. Der zweite Roman des Kongolesen Emmanuel Dongala, *Le Feu des origines*, diente den Künstlern als Rahmen. Im Mittelpunkt dieser Saga steht Mandala Mankunku, ein Schmied, Bildhauer, Jäger, Fetischist und Heiler, der seine Meister überwindet und gegen eine alte Welt rebelliert. Als kreatives Genie, das nach Wissen und Emanzipation strebt, leistet er mit seiner Kunst leidenschaftlichen Widerstand gegen die Kolonialmacht und die weißen Männer, die über den Kontinent hereinbrechen, ihn unterwerfen und töten.

<https://netafrique.net/art-contemporain-la-belle-adolescence-de-la-biennale-de-sculpture-de-ouagadougou/>

Burkina: Organisationen der Zivilgesellschaft bekräftigen, dass das Treffen zum Gedenken an den Volksaufstand am 31. Oktober stattfinden wird.

24. Oktober 2023

Die Leiter der Organisationen, die an den Gedenkfeiern zum 9. Jahrestag des Volksaufstands vom Oktober 2014 beteiligt sind, haben am Dienstag, den 24. Oktober 2023, in Ouagadougou eine Pressekonferenz abgehalten. Ziel war es, die Öffentlichkeit über die Bedeutung dieser Gedenkfeier und ihre Herausforderungen für Burkina Faso zu informieren, in einem Kontext, in dem einige Errungenschaften des Kampfes für eine tugendhafte Staatsführung in Frage gestellt werden, wie sie sagten.

Die Verantwortlichen der Confédération générale du travail du Burkina (CGT-B), des Balai Citoyen, der Organisation démocratique de la jeunesse du Burkina (ODJ), aber auch der ABASSEP, der AJB, der CADDL, der CDAIP, des CNPNZ, der Association Kebayina des femmes du Burkina, des MBDHP, der UGEB, des RENLAC, des CISC und des SYNAMUB bekräftigen nachdrücklich, dass die Kundgebung zum Gedenken an den 9. Jahrestag des Volksaufstands vom Oktober 2014 weiterhin stattfinden soll. Sie fordern daher ihre Aktivisten, die Demokraten und Patrioten des Landes auf, am 31. Oktober 2023 in der Bourse du Travail im ganzen Land und insbesondere in Ouagadougou massiv zu mobilisieren.

Der Zweck dieser Gedenkfeier besteht ihrer Meinung nach darin, den Märtyrern des Volksaufstands vom Oktober 2014 und des siegreichen Widerstands gegen den Putsch vom September 2015 zu gedenken, aber auch darin, die Machthaber auf die in ihrer Minimalplattform enthaltenen Anliegen anzusprechen.

<https://lefaso.net/spip.php?article125205>

Endogenes Wissen: GENESIS gründet das Laboratoire de l'Endogène, um den Bedürfnissen unabhängiger Forscher gerecht zu werden.

24. Oktober 2023

Die Groupe d'Expertise pour la Normalisation Endogène des Symboles, Initiatives et Savoirs (GENESIS) hat das Laboratoire de l'Endogène (Endo-Lab) ins Leben gerufen. Es wird am Dienstag, den 24. Oktober 2022, in der Hauptstadt Ouagadougou der Presse vorgestellt.

Hauptredner der Pressekonferenz ist Dr. Dramane Konaté. Für ihn füllt das Projekt eine Lücke im Bereich des Know-hows. Dr. Dramane Konaté, ein Großmeister der

endogenen Intelligenz, behauptet, dass die burkinische Kultur verloren geht. Und das liegt daran, dass die neuen Generationen von ihren Wurzeln abgeschnitten sind.

Diese Entwurzelung ist laut dem Großmeister der endogenen Intelligenz darauf zurückzuführen, dass die mündliche Tradition nicht mehr weitergegeben wird. Hinzu kommt, dass der Dialog zwischen den Generationen nicht weitergegeben wird. Die Spannungen zwischen den Gemeinschaften, die aus der schlechten Kenntnis des anderen resultieren, und das Aufkommen von Multimedia in der globalisierten Gesellschaft sind ebenfalls nicht zu verheimlichen.

Mit dem Ziel, eine endgültige Antwort auf diese vier (04) Übel zu geben, schlägt GENESIS das Laboratorium des Endogenen (Endo-Lab) vor. Die Gruppe will mit der Enzyklopädie des Endogenen beginnen. << Sie wird zweifellos das Sesam-öffne-dich darstellen, aus dem die Substanz geschöpft wird, die für die Erweckung des Bewusstseins für die kontinuierliche und harmonische Entwicklung des Kontinents notwendig ist >> bekräftigt Dr. Konaté, indem er auf die Enzyklopädie verweist.

<https://netafrique.net/savoirs-endogenes-le-genesis-cree-le-laboratoire-de-lendogene-pour-repondre-aux-besoins-des-chercheurs-independants/>

System der Vereinten Nationen in Burkina: Mehr als 290 Milliarden FCFA werden 2022 mobilisiert, um den Herausforderungen der Entwicklung zu begegnen.

25. Oktober 2023

Das System der Vereinten Nationen in Burkina Faso (SNU-BF) hat auf einer Pressekonferenz am 25. Oktober 2023 in seinen Räumlichkeiten den Bericht über die im Jahr 2022 durchgeführten Aktivitäten veröffentlicht. Diese Aktivitäten waren um drei Säulen herum organisiert und ermöglichten die Mobilisierung von etwas mehr als 580 Millionen US-Dollar. Sie betrafen vor allem die humanitäre Hilfe, die Stärkung der Effizienz der Institutionen, die Ernährungssicherheit, den Zugang zu grundlegenden sozialen Diensten, die wirtschaftliche Erholung usw.

<https://lefaso.net/spip.php?article125220>

Ouagadougou/Schließung der öffentlichen Gärten: Zwischen Unsicherheit, Unbehagen und fehlenden wirtschaftlichen Möglichkeiten.

26. Oktober 2023

Die öffentlichen Gärten von Ouagadougou, einst Oasen des Friedens und der Entspannung für die Bürger, unterliegen einer besorgniserregenden Veränderung. Diese grünen Flächen, die einst Orte waren, an denen Familien und Gemeinschaften zusammenkamen, sind zu einem Schauplatz von Kriminalität, Unsicherheit und Unbehagen für die Anwohner und sogar für Passanten geworden. Die unverhältnismäßig hohen Mietkosten für diese Räume durch die Stadtverwaltung der Gemeinde Ouagadougou sind zum großen Teil für ihre Schließung verantwortlich und lassen einige Betreiber in einer prekären finanziellen Situation zurück. Um sich ein Bild von den Gegebenheiten dieser Flächen zu machen, hat sich Lefaso.net in einige dieser Gärten im Herzen der Hauptstadt Burkina Fasos begeben.

Die Beobachtungen finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article125272>

Boucle du Mouhoun/Unsicherheit: Die christliche Gemeinde von Débé wird aus dem Dorf vertrieben.

26. Oktober 2023

Die christliche Bevölkerung von Débé, einer Ortschaft in der angelegten Ebene von Sourou in der Region Boucle du Mouhoun, wurde von bewaffneten Gruppen gezwungen, das Dorf zu



verlassen. Die meisten von ihnen flohen in Richtung Dédougou. Laut Aussagen der Flüchtlinge warfen die Terroristen ihnen vor, dass sie es gewagt hätten, sich dem Verbot zu widersetzen, dass einige Mitglieder des Dorfes in die Stadt Tougan reisen durften.

<https://lefaso.net/spip.php?article125246>

Burkina: 1 969 736 Bewerbungen für die direkten Auswahlverfahren Session 2023 registriert.

26. Oktober 2023

Das Organisationskomitee für die Auswahlverfahren Session 2023 in Burkina Faso hat am Donnerstag, den 26. Oktober 2023, in Ouagadougou Bilanz gezogen.

...

Um die Einschreibungen für die Auswahlverfahren erfolgreicher zu gestalten, wurde die Parametrisierung der Plattform so vorgenommen, dass sich Kandidaten, die die Altersbedingungen nicht erfüllen, nicht einschreiben können, erläutert das Organisationskomitee. Dies habe dazu geführt, dass die Zahl der potenziellen Bewerber für das Auswahlverfahren 2023 reduziert worden sei, so das Komitee. Auf 7.218 Stellen, die in direkten Auswahlverfahren zu besetzen waren, wurden somit 1.969.736 Bewerbungen registriert.

<https://lefaso.net/spip.php?article125261>

Boucle du Mouhoun/Unsicherheit: Die Mautstelle von Moundasso in Dédougou wird von bewaffneten Männern angegriffen.

26. Oktober 2023

Der Kontrollposten von Moundasso am östlichen Ausgang von Dédougou auf der Achse Dédougou-Ouagadougou war am Donnerstag, den 26. Oktober 2023, Ziel eines Angriffs bewaffneter Männer. Zwei Personen sollen bei diesem Sicherheitsvorfall ums Leben gekommen sein.



<https://lefaso.net/spip.php?article125254>

Burkina Faso: Dutzende Terroristen in Touka in der Sahelzone verbrannt

26. Oktober, 2023



Die Luftwaffe der burkinischen Armee hat am Donnerstag in Touka mehrere Dutzend Terroristen verbrannt, die den Konvoi angreifen wollten, der nach einer lebensrettenden Betankung aus Arbinda zurückkehrte.

Am Donnerstag, den 26. Oktober 2023, bezogen Dutzende von Terroristen in der Nähe von Touka auf der Achse Arbinda-Dori Stellung.

Sie wollten den Konvoi, der die Bevölkerung von Arbinda gerade mit Lebensmitteln und anderen lebensnotwendigen Gütern versorgt hatte, in einen Hinterhalt locken.

Als die Kriminellen unter einem Baum ihre Vorbereitungen trafen, wurden sie von den Flugzeugen überrascht.

Bei den Angriffen werden zahlreiche Terroristen und ihre Logistik in Schutt und Asche gelegt.

Die Luftvektoren verfolgen wiederum Überlebende, die Verwundete unter einen großen Baum tragen, um sich zu verstecken.

Doch die Mühe ist vergebens. Kampfhubschrauber werden sie pulverisieren.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-dizaines-de-terroristes-calcines-a-touka-dans-le-sahel/>

Burkina Faso: Kopftuchtragen für burkinischen Personalausweis jetzt erlaubt

26. Oktober, 2023

Laut einer Radiomeldung des Generaldirektors des Office National d'Identification (ONI) ist das Tragen eines Kopftuchs für die Fotografie des burkinischen Personalausweises (CNIB) für weibliche Personen, die dies wünschen, ab sofort erlaubt. Die Beamten der Datenverarbeitungszentren und die Fotografen, die die Daten sammeln, müssen sich ab dem 1. November 2023 an die neue Maßnahme halten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-port-de-voile-desormais-autorise-pour-la-carte-nationale-didentite-burkinabe/>

Burkina Faso: Gründung von sieben Schnelleinsatzbrigaden zur Bekämpfung des Terrorismus

26 Oktober, 2023

Der Präsident des Übergangs in Burkina Faso, Hauptmann Ibrahim Traoré, unterzeichnete am Donnerstag ein Dekret zur Gründung von sieben Schnelleinsatzbrigaden (BIR) in den Regionen Sud-Ouest, Nord, Ouest und Est des Landes, um den Kampf gegen den Terrorismus zu intensivieren.

Laut der Nachrichtenagentur von Burkina (AIB) werden diese aus Soldaten bestehenden BIR in Gourcy (Nord), Gaoua (Sud-Ouest), Kongoussi (Centre Nord), Banfora (Ouest), Solenzo (Ouest), Bogandé (Est) und Gayéri (Est) stationiert sein.

Sie werden auch damit beauftragt, große Logistikkonvois zugunsten der nationalen Streitkräfte oder jeder anderen Organisation zu eskortieren, an der Seite der inneren Sicherheitskräfte am Kampf gegen das organisierte Verbrechen teilzunehmen und die militärischen Traditionen zu bewahren und fortzuführen, so die gleiche Quelle.

<https://netafrique.net/burkina-faso-creation-de-sept-brigades-dintervention-rapide-pour-lutter-contre-le-terrorisme/>

Tour du Faso 2023 : Burkina Faso nimmt nach der ersten Etappe fast alles mit.

27. Oktober 2023

Die erste Etappe der Tour du Faso 2023 wurde am Freitag, den 27. Oktober 2023, zwischen Ouagadougou und Pô gelaufen. Die 144 km lange Etappe, die längste der Tour, wurde vom Burkinabè Paul Daumont gewonnen. Er schlüpfte nach dieser ersten Etappe in das gelbe Trikot des Führenden. Paul Daumont widmete seinen Sieg auch dem "widerstandsfähigen" Volk von Burkina Faso.

<https://lefaso.net/spip.php?article125314>

Burkina: Das Treffen am 31. Oktober 2023 wird ausgesetzt.

27. Oktober 2023

In einer Pressemitteilung kündigt die Koalition der Organisationen, die das Meeting am 31. Oktober organisieren, die Aussetzung des besagten Meetings an.

Die Aussetzung folgt auf die Antwort des Präsidenten der Sonderdelegation Ouagadougou, in der er die Organisatoren aufforderte, das Treffen auszusetzen.

<https://lefaso.net/spip.php?article125306>

Die burkinische Armee richtet ein Blutbad unter den Terroristen in der Sahelzone an.

27. Oktober 2023

Luftfahrzeuge und Bodeneinheiten der burkinischen Armee haben am Freitag eine sehr große Terroristenbasis in Goubedo (Sahel) dem Erdboden gleichgemacht, zahlreiche Kriminelle getötet und wichtige Logistik beschlagnahmt, wie die AIB aus Sicherheitsquellen erfuhr.

Nachdem am 26. Oktober 2023 in Tuka Dutzende Terroristen getötet worden waren, die den Konvoi, der Arbinda versorgt hatte, angreifen wollten, setzten die Luftfahrzeuge die Suche in dem Gebiet fort.

So wurde spät in Goubedo unweit der Achse Dori Gorom Gorom ein großer Terroristenstützpunkt entdeckt.

Mehrere Terroristen ließen es sich inmitten ihrer Logistikkager für Treibstoff und Munition gut gehen.

Die Kampftruppen planten daraufhin rasch eine luftgestützte Operation.

Sehr früh am Morgen des 27. Oktober 2023 pulverisierten die Kampfflugzeuge das große Logistikkager.

Die Kampfhubschrauber verfolgen die Flüchtenden und töten sie.

Die Bodeneinheiten übernehmen die Säuberung des Stützpunkts und neutralisieren die Widerstandsnester.

Sie bergen unverbrannte und noch verwendbare Waffen und Logistik.

Die Operation war ein voller Erfolg. Der Stützpunkt wurde vollständig zerstört, mehrere Dutzend Terroristen wurden getötet, viele von ihnen verbrannten in den Flammen, Waffen und Fahrzeuge wurden ebenfalls verbrannt und waren nicht mehr zu retten.

<https://lefaso.net/spip.php?article125312>

Burkina/Kultur: Es geht los mit der 5. Pulaaku

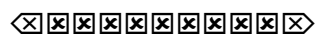
28. Oktober 2023

Der für Kultur zuständige Minister, Jean Emmanuel Ouédraogo, startete am Samstag, den 28. Oktober 2023, in Ouagadougou die 5. Ausgabe des Internationalen Festivals Pulaaku eröffnet. Diese Veranstaltung findet unter dem Motto Thema "Kulturelle Ausdrucksformen im Dienste des Zusammenhalts sozialem Dialog und der Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus" statt.

Auf dem Programm des Festivals stehen unter anderem Auftritte von von Künstlern wie Lobbo Dicko und Alisko Poulo, Theater, Musik und Humoraufführungen, ein Wettbewerb um die schönste Frisur und die schönste Pulaar-Kleidung und eine Preisverleihung. Podiumsdiskussionen stehen ebenfalls auf dem Programm.

<https://lefaso.net/spip.php?article125333>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



Burkina Faso:

Burkina: Chef der Gendarmerie entlassen

Der Stabschef der Gendarmerie von Burkina Faso wurde am Mittwoch entlassen, eine Woche nachdem vier Offiziere, darunter zwei seiner ehemaligen engen Mitarbeiter, wegen des Verdachts der Beteiligung an einem "Komplott gegen die Staatssicherheit" verhaftet worden waren.

Oberstleutnant Évrard Somda wurde als Chef der nationalen Gendarmerie durch Oberstleutnant Kouagri Natama ersetzt, wie aus einem von AFP eingesehenen Präsidialdekret hervorgeht.

"Oberstleutnant Major Natama Kouagri von den nationalen Streitkräften wurde zum Stabschef der nationalen Gendarmerie ernannt", heißt es in dem Dekret, das von Hauptmann Ibrahim Traoré unterzeichnet wurde.

Oberstleutnant Natama war zuvor Kommandeur der ersten Gendarmerieregion und leitete davor die Gendarmerie des Departements Kaya (Nord), der Region, in der das Regiment von Hauptmann Ibrahim Traoré stationiert war. Traoré hatte sich am 30. September 2022 durch einen Staatsstreich an die Macht geputscht.

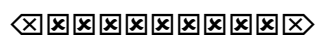
Evrard Somda, ein ehemaliger Kommandant der Spezialeinheiten der Gendarmerie, war seit Februar 2022 im Amt.

Der angesehene Offizier wurde letzte Woche durch die Verhaftung von vier Offizieren, darunter zwei Kommandeure von Spezialeinheiten der Gendarmerie, geschwächt, die nach Angaben der Regierung an einem "Komplott gegen die Staatssicherheit" beteiligt gewesen sein sollen.

Am Freitag dementierte Hauptmann Ibrahim Traoré in einem Interview im öffentlichen Fernsehen Gerüchte über eine Auflösung der Gendarmerie.

Burkina Faso ist seit 2015 mit dschihadistischer Gewalt konfrontiert, die bewaffneten Bewegungen zugeschrieben wird, die mit Al-Qaida und der Gruppe Islamischer Staat verbunden sind. Die Gewalt hat mehr als 17.000 Tote und mehr als zwei Millionen Binnenvertriebene gefordert.

Quelle: *Rédaction Africanews mit AFP vom 05.10.23 / Übersetzung: Christoph Straub*
<https://www.africanews.com/2023/10/05/burkina-gendarmerie-chief-of-staff-sacked/>



Pressefreiheit in Burkina: Das Nationale Pressezentrum Norbert Zongo stellt eine verstärkte Gefährdung der Pressefreiheit fest.

Das Nationale Pressezentrum Norbert Zongo (CNP-NZ, Centre national de presse Norbert Zongo) hat sich anlässlich der Feier zum 25. Nationalen Tag der Pressefreiheit, die jährlich am 20. Oktober begangen wird, in den Medien geäußert. Das Steuerkomitee hat eine Rede publiziert, in welcher der Stand der Pressefreiheit in Burkina dargelegt wird.

„Die Feier am 20. Oktober dieses Jahres geschieht in einem Kontext, in dem der Stand der Dinge in Sachen Presse, aber auch individueller und kollektiver Freiheiten im allgemeinen gefährdet ist. Die militärische Übergangsregierung hat unter dem Vorwand des Kampfs gegen den Terrorismus die Einschränkung der Medien und der Freiheiten vorangetrieben. Medien sind aufgelöst und Journalisten vertrieben worden, andere sind bedroht und dienen als abschreckendes Beispiel für andere Widerspenstige. Die Regierung hat die meisten Stimmen im Obersten Rat der Kommunikation und die zur Zeit vorbereiteten Gesetze gehen alle in Richtung Einschränkung.

Die Medien und die Journalisten wehren sich mit aller Kraft gegen den militärischen Machtmissbrauch der Partei „Patriotische Bewegung für den Erhalt und die

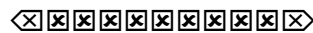
Restauration“ (Mouvement Patriotique pour la sauvegarde et la restauration , MPSR), der seit Januar 2022 in Burkina gang und gäbe ist. Dieser Missbrauch wird begründet mit der unsicheren Lage.“

Das Komitee erklärt, weiterhin Verletzungen und Anschläge „auf die Meinungs- und Pressefreiheit wo auch immer in Afrika“ anzuklagen.

In diesen für den Beruf des Journalisten schwierigen Zeiten hat das Komitee nicht versäumt, seine Unterstützung für die Gesamtheit der Journalisten und Medien in Burkina und in Afrika zu wiederholen.

Quelle: Netafrique vom 20.10.23 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://netafrique.net/liberte-de-la-presse-au-burkina-le-centre-national-de-presse-norbert-zongo-constate-une-remise-en-cause-des-acquis-en-matiere-de-presse/>



Burkina Faso: Verurteilung von zwei Journalisten, die über Unterschlagungen recherchiert hatten

In Burkina Faso wurden zwei Journalisten nach der Veröffentlichung eines Artikels verurteilt, in dem sie den derzeitigen Wirtschaftsminister und die Generaldirektoren der Steuer- und Zollbehörden beschuldigten, das Land bei einem als intransparent geltenden Geschäft, in das das Bergbauunternehmen IAMGOLD Essakane verwickelt war, Geld verloren zu haben. Der Herausgeber und der Journalist, der den Artikel verfasst hatte, wurden der "Verleumdung" und der "Beihilfe zur Verleumdung" für schuldig befunden. Sie erhielten jeweils eine Geldstrafe von einer Million CFA-Francs (1.525,- €), die zur Bewährung ausgesetzt wurde.

In einem Artikel, der im Juni 2023 in der investigativen Zeitung Le Reporter erschien, beschuldigte der Journalist die Generaldirektoren für Zoll und Einfuhr sowie den Wirtschaftsminister, den Staat um Dutzende Milliarden CFA-Francs gebracht zu haben. Die Zeitung weist auf "Unregelmäßigkeiten" bei einer Transaktion zwischen den Zollbehörden und dem Bergbauunternehmen IAMGOLD Essakane im Jahr 2022 hin.

"Verfehlungen"

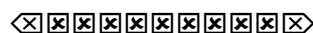
Dem Journalisten zufolge wurden der Zollkodex der Cédéao und der UEMOA nicht eingehalten und diese "Versäumnisse" führten zu einem großen Geldverlust auf Kosten des Staates. "Der Staat hat fast 98 Milliarden CFA-Francs (150 Mio. €) verloren", sagte Aimé Kobo Nabaloum im Zeugenstand. Die Journalisten hatten versichert, dass das Geld zum Zeitpunkt des Erscheinens des Artikels im Juli 2023 noch nicht ausgezahlt worden war. Die Anwälte der Kläger hatten jedoch ein Dokument vorgelegt, das das Gegenteil bewies.

In die Berufung gehen?

Boureima Ouedraogo, der Herausgeber der Zeitung, beklagte das Schweigen der in dem Fall genannten Persönlichkeiten während der Ermittlungsphase. Der Verlagsleiter und der Journalist wurden der "Verleumdung" und der "Komplizenschaft" für schuldig befunden und zu je einer Million CFA-Francs auf Bewährung sowie zur Zahlung von 500.000 CFA-Francs als Schadensersatz an jeden Kläger verurteilt. Eine Quelle innerhalb der Zeitung kündigt an, dass sie gegen das Urteil Berufung einlegen wollen.

Quelle: Radio France Internationale (rfi) vom 21.10.23 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20231021-burkina-faso-condamnation-de-deux-journalistes-qui-enqu%C3%AAtaient-sur-des-d%C3%A9tournements>



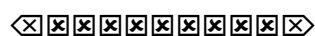
Afrika:

Afrikanische Reaktionen auf die Angriffe auf Israel

[Am Sonntag rief der Kommissionsvorsitzende der Afrikanischen Union \(AU\) Moussa Faki Mahamat nach den Angriffen der militanten Hamas auf Israel am Vortag zur Eindämmung der Eskalation zwischen beiden Parteien auf.](#) In seinem Statement forderte er eine umgehende Rückkehr an den Verhandlungstisch und eine Wiederaufnahme der Gespräche zur Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung. Auch Senegal, der aktuell den Vorsitz des Ausschusses für die Ausübung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes (CEIRPP) der Vereinten Nationen innehat, schloss sich dieser Forderung an. In den letzten Jahren hatte Israel seine Partnerschaften auf dem afrikanischen Kontinent kontinuierlich verstärkt und seine bilateralen Beziehungen ausgebaut. Nach den Angriffen der Hamas zeigt sich der Kontinent gespalten. Kenias Präsident William Ruto bezeichnete die Angriffe auf Israel am Samstag in seinem Statement auf der Plattform X (ehemals Twitter) als Terrorangriffe, die er aufs Schärfste verurteilte und sicherte Israel die Solidarität Kenias zu. Auch die Regierung Ruandas – Ruanda gilt traditionell als Unterstützer von Israel – sprach von Terrorismus auf israelischem Staatsgebiet, verurteilte die Angriffe auf Zivilistinnen und Zivilisten und forderte zur Deeskalierung der Situation auf. Ägypten, das als erstes arabisches Land 1979 seine Beziehungen zu Israel normalisierte und seither traditionell eine Vermittlerrolle zwischen Israel und Palästina einnimmt, rief beide Seiten zur Zurückhaltung auf. Ägyptens Präsident Abdel Fattah Al-Sisi erklärte, er habe bereits Gespräche mit dem EU-Außenbeauftragten Josep Borrell, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Jordanien und der Türkei sowie mit deutschen und französischen Behörden zur aktuellen Lage geführt. Marokkos König Mohammed VI. berief eine Dringlichkeitssitzung der Außenminister der Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga ein, um über die aktuelle Situation zu beraten. Wie Ägypten verurteilte auch Marokko, das seine diplomatischen Beziehungen mit Israel 2020 wieder aufgenommen hatte, die Angriffe auf Zivilistinnen und Zivilisten und warnte vor einer Eskalation der Situation. In der Hauptstadt Rabat sowie in Casablanca und Marrakesch fanden derweil am Samstag und Sonntag pro-palästinensische Demonstrationen statt. Tunesien hingegen verkündete seine volle und bedingungslose Solidarität mit Palästina und machte Tel Aviv für die Eskalation verantwortlich. Auch hier wurden in der Hauptstadt Tunis am Wochenende zahlreiche pro-palästinensische Demonstrationen unter anderem von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gewerkschaften und Parteien organisiert. Ähnliche Reaktionen wurden auch im Nachbarland Algerien beobachtet. Neben Algerien und Tunesien zählt auch Südafrika traditionell zu einem der stärksten afrikanischen Unterstützer Palästinas. Hier forderte die Regierungspartei *African National Congress* (ANC) die sofortige Beendigung der Gewalt, machte aber ebenfalls Israel für die Eskalation verantwortlich. Südafrika zählte auch zu den Staaten, die sich 2021 dagegen aussprachen, Israel einen Beobachterstatus in der AU zu gewähren. Der Beobachterstatus auf Beschluss des Kommissionsvorsitzenden gilt seither lediglich als provisorisch, da es bisher noch kein Mitgliedervotum hierzu gab; auch in dieser Frage gelten die Mitgliedsstaaten der AU als gespalten. Beim AU-Gipfel im Februar dieses Jahres verschlechterte sich zuletzt das Verhältnis zwischen der AU und Israel, nachdem eine israelische Diplomatin, die nach Angaben der AU keine Einladung und gültige Akkreditierung für den Gipfel gehabt hatte, vom Treffen ausgeschlossen wurde.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 13.10.23*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-41-2023-kontovers/>



Staatsstriche: Das sind die Länder, die am meisten Staatsstriche erlebt haben

Afrika ist nach wie vor der Kontinent, der am stärksten von Staatsstreichen betroffen ist - eine allgemein bekannte Tatsache. Allerdings sind nicht alle Länder der Region gleich betroffen.

In diesem Zusammenhang haben einige Länder leider mehr als ein Dutzend gewaltsame Regimewechsel miterlebt, während andere nie eine derartige politische Instabilität erlebt haben.

An der Spitze dieser traurigen Liste steht Burkina Faso, das nicht weniger als zehn erfolgreiche Staatsstriche erlebt hat.

Dicht gefolgt von Nigeria, Sudan und Benin, die jeweils 6 erzwungene Regimewechsel verzeichneten.

Danach folgen Niger, Mali, Burundi, Ghana und Sierra Leone, die alle 5 erfolgreiche Staatsstriche hinter sich haben.

Betrachtet man jedoch die Putschversuche, so sticht der Sudan mit einer alarmierenden Gesamtzahl von 17 Versuchen klar als Spitzenreiter hervor.

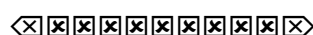
Dieses Panorama offenbart die anhaltend prekäre Lage der politischen Stabilität in mehreren Regionen Afrikas.

Es unterstreicht die entscheidende Bedeutung der Stärkung demokratischer Institutionen und der Förderung von Frieden und Sicherheit, um eine stabile Zukunft für diese Nationen zu gewährleisten.



Quelle: Netafrique vom 15.10.23 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/coups-detat-voici-les-pays-qui-en-ont-subi-le-plus/>

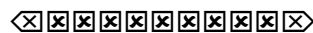


Und sonst?

Am Samstag wurde die [Immunologin Rose Gana Fomban Leke im Roten Rathaus von Berlin mit dem Virchow-Preis für Globale Gesundheit ausgezeichnet](#). Die aus Kamerun stammende Ärztin wurde für ihr seit über vierzig Jahren fortwährendes Engagement zur Bekämpfung und Ausrottung lebensbedrohlicher Infektionskrankheiten sowie für ihre kontinuierliche Förderung der Forschung geehrt. In ihrer Laufbahn erzielte sie große Erfolge im Kampf gegen Malaria und Polio und trug zur Immunisierung vulnerabler Bevölkerungsgruppen und der Entwicklung von Präventions- und Behandlungsstrategien, insbesondere auch für Schwangere, bei. Mit ihrer Arbeit leistet sie einen wichtigen Beitrag, die gesundheitsbezogenen Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen voranzutreiben und die globale Gesundheit zu fördern. Gleichzeitig engagiert sich die emeritierte Professorin der Universität Yaoundé unermüdlich für die Rechte und Partizipation von Frauen und Mädchen in der Wissenschaft. Der mit 500.000 € dotierte Virchow-Preis steht unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und würdigt medizinische Innovationen von herausragender Bedeutung.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 20.10.23*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/stillstand-oder-neubeginn/>

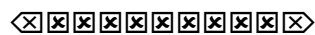


Friedensforum in Lomé

[Von Freitag bis Sonntag tagte in Togos Hauptstadt zum ersten Mal das Lomé Friedens- und Sicherheitsforum \(LPSF\)](#). Unter dem Motto “How to strengthen political transitions towards democratic governance in Africa?” begrüßten Togos Präsident Faure Gnassingbé und die togoische Premierministerin Victoire Tomegah-Dogbé bei der Eröffnungszeremonie am Samstag Vertreterinnen und Vertreter afrikanischer sowie nicht-afrikanischer Regierungen, den Kommissar für Politik, Frieden und Sicherheit der Afrikanischen Union (AU), Bankole Adeoye, den UN-Sonderbeauftragten für Westafrika und die Sahelzone, Mahamat Saleh Annadif, sowie Akteurinnen und Akteure aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Unter den insgesamt zehn teilnehmenden afrikanischen Außenministerinnen und -ministern befanden sich auch die der militärisch regierten Sahelstaaten Burkina Faso, Mali und Niger. In fünf verschiedenen Panels diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. über die Ursachen fragiler staatlicher Institutionen, politische und sicherheitspolitische Herausforderungen beim Übergang zu einer demokratischen Regierungsführung, die Rolle subregionaler, regionaler und internationaler Organisationen bei Transitionsprozessen sowie den Aufbau starker demokratischer Institutionen und guter Regierungsführung in Afrika. Entsprechend lag der Fokus auf den Sahelstaaten, wo es in jüngster Vergangenheit gehäuft zu verfassungswidrigen Regierungswechseln kam. Togos Präsident Faure Gnassingbé gilt dabei u.a. als Vermittler zwischen Niger und der Regionalorganisation ECOWAS, die den Putsch in dem Sahelstaat im Juli dieses Jahres scharf verurteilt und zwischenzeitlich mit einer militärischen Intervention gedroht hatte, sollte die demokratische Ordnung nicht wiederhergestellt werden. In der Abschlusserklärung des ersten Friedensforums erklärten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, politische Transitionsprozesse müssten vor dem Hintergrund neuer Sicherheitsherausforderungen sowie dem Wiederaufleben von verfassungswidrigen Regierungswechseln darauf ausgerichtet sein, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Widerstandsfähigkeit des Staates zu stärken. Dabei sei es zentral, auf afrikanisches Fachwissen bei der Lösung afrikanischer Probleme und Konflikte zurückzugreifen und jeden Übergangsprozess in seinem individuellen Kontext zu betrachten. Die Regierungen von sich im Übergang befindenden Ländern wurden aufgefordert, ihr politisches Handeln auf die Konsolidierung der demokratischen Staatsführung

auszurichten, demokratische Institutionen aufzubauen und Menschen- und Freiheitsrechte zu achten. Betont wird auch die Notwendigkeit der Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Staates und seiner Institutionen im Kontext von zunehmendem gewalttätigen Extremismus und Terrorismus sowie die Einbeziehung junger Menschen und Frauen in sozio-ökonomische Entwicklungen der Gesellschaft, um Inklusivität und Frieden zu fördern. Subregionale, regionale und internationale Organisationen sollten politische Transitionsprozesse durch Verhandlung und Vermittlung begleiten, Übergangszeiten unter Einbeziehung aller Beteiligten festlegen und ebenfalls die Kontextualität des jeweiligen Übergangsprozesses berücksichtigen, so die Erklärung. Das von der togoischen Regierung initiierte und von der AU und den Vereinten Nationen (UN) unterstützte LPSF soll von nun an jährlich stattfinden und eine Plattform des Dialogs über die politischen, sicherheits- und entwicklungspolitischen Herausforderungen des afrikanischen Kontinents bieten. Das Forum folgt nur wenige Monate nach der Vorstellung der *African Political Alliance* (APA) der togoischen Regierung und deren ersten Ministerkonferenz im Mai dieses Jahres, die ebenfalls in Lomé stattfand. Das Lomé Friedens- und Sicherheitsforum reiht sich zudem in eine Reihe von afrikanischen Initiativen ein, die auf die neuen sicherheitspolitischen Herausforderungen des Kontinents reagieren und afrikanische Friedens- und Konfliktlösungsansätze fördern.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 27.10.23*



Europa:

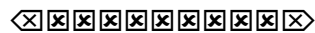
EU verabschiedet Rahmen für Niger-Sanktionen

[Am Montag verabschiedete die Europäische Union \(EU\) einen Rechtsrahmen zur Verhängung von Sanktionen gegen die Mitglieder der Militärregierung in Niger.](#) Die Regelung ermögliche es, gezielt Personen und Organisationen zu sanktionieren, die den Frieden, die Stabilität und die Sicherheit Nigers gefährden, die verfassungsmäßige Ordnung untergraben oder gegen die Menschenrechte verstoßen, verkündete der EU-Rat. Nachdem die Sicherheits- und Finanzkooperation der EU mit Niger bereits unmittelbar nach der Machtübernahme des Militärs im Juli 2023 ([Pressespiegel KW 30/2023](#)) beendet wurde, umfasst die neue Regelung nun auch gezielte Sanktionen gegen Mitglieder der Militärjunta, wie das Einfrieren von Vermögenswerten, das Verhängen von Reiseverboten und das Verbot der Bereitstellung von Geldern für Einzelpersonen und Organisationen. Der neue Rahmen beinhaltet aber auch Ausnahmebestimmungen für humanitäre Zwecke, sodass weiterhin humanitäre Hilfe rasch bereitgestellt und grundlegende menschliche Bedürfnisse gedeckt werden können, so der EU-Außenbeauftragte Josep Borrel. Hierzu zählt z.B. die Bereitstellung von Medikamenten und medizinischem Material. Mit dem Beschluss des Regelwerks unterstützt die EU auch weiterhin die Bemühungen der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS, die verfassungsmäßige Ordnung in Niger wiederherzustellen. Die Regionalorganisation hatte Niger bereits frühzeitig sanktioniert und die Mitgliedschaft des Sahelstaates vorübergehend suspendiert. Unterdessen scheinen die USA, die den Staatsstreich erst Anfang Oktober offiziell als solchen deklarierten, auf eine andere Strategie zu setzen. Zwar haben auch die USA ihre Hilfszahlungen an Niger ausgesetzt, wollen nun aber pragmatische Beziehungen zur Militärjunta aufbauen, Kommunikationskanäle aufrechterhalten und sich weiterhin – innerhalb des gesetzlichen Rahmens – für Sicherheit und Stabilität in der Region engagieren, verkündete der Sonderbeauftragte für Afrika des US-Präsidenten Judd Devermont vergangene Woche. Anders als Frankreich, das im Oktober mit dem Abzug seiner Truppen aus Niger begonnen hat, sollen die über 1.000 US-amerikanische Soldatinnen und Soldaten, die zum Kampf gegen den Terrorismus in der Sahelregion in

Niger stationiert sind, nicht abgezogen werden. Ein Abzug würde nicht nur die Sicherheit Nigers, sondern auch der Sahel-Anrainerstaaten Benin, Ghana, Nigeria und Togo negativ beeinflussen, so Devermont. Analystinnen und Analysten zufolge wollen die USA mit ihrer anhaltenden Präsenz auch einem möglichen stärkeren Einfluss Russlands in dem Sahelstaat vorbeugen. Die Arbeit der im Niger stationierten US-amerikanischen Truppen war im Anschluss an den Putsch zwar zunächst zum Erliegen gekommen, Mitte September konnte jedoch bereits eine Einigung mit der Militärjunta getroffen werden, welche weite Teile der Überwachungs- und Aufklärungsarbeiten des US-Militärs vor Ort wieder ermöglichen.

Quelle:Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 27.10.23

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-43-2023-vom-ringenum-den-richtigen-weg/>



Vereinte Nationen:

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen: Botschaft, veröffentlicht aus Anlass des Internationalen Tags für die Beseitigung der Armut

17. Oktober 2023

In unserer Welt des Überflusses dürfte die Armut keinen Platz haben.

Jedoch, in dem Augenblick, in dem wir den Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut begehen, haben an die 700 Millionen Menschen so gut wie kein Geld und leben mit weniger als 2,15 Dollar pro Tag.

Mehr als eine Milliarde Personen können ihre elementaren Bedürfnisse in Sachen Ernährung, Wasser, Gesundheitspflege oder Erziehung nicht befriedigen. Milliarden anderer Personen haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen, zu Energie, zu Jobs, zu Wohnungen oder zu Leistungen der sozialen Sicherheit.

Zur gleichen Zeit verschlimmern die Konflikte, der Klimawandel, die Diskriminierung und die Exklusion – unter der besonders Frauen und Mädchen leiden müssen – die Armut.

Diese Situation wird akzentuiert durch ein weltweites obsoletes Finanzsystem, das dysfunktional und ungerecht ist und die Entwicklungsländer daran hindert, in den Abbau der Armut zu investieren und nachhaltige Entwicklungsziele zu verwirklichen.

Wenn die aktuellen Tendenzen bestehen bleiben, werden nahezu 500 Millionen Personen 2030 noch in extremer Armut leben.

Das ist inakzeptabel.

Anlässlich des Gipfels über die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung im September haben die Regierenden der gesamten Welt erkannt, dass es notwendig ist, die internationale Finanzarchitektur zu reformieren und sie haben sich verpflichtet, einen kühnen Plan auf den Weg zu bringen, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu erhalten und die Bemühungen zu beschleunigen, die Armut überall auf der Welt zu beseitigen.

Es handelt sich dabei darum, die Installation eines Plans aufrechtzuerhalten, der die Ziele der nachhaltigen Entwicklung wieder aufs Neue startet und der mindestens 500 Milliarden Dollar jährlich mobilisieren würde, um die für die Realisierung dieser Ziele notwendigen Investitionen zu finanzieren.

Die Regierenden sind gleichfalls übereingekommen, eine Aktion zu starten, die darauf zielt, die Armut und die Leiden all dieser Personen zu reduzieren, wobei es sich um die Transformation der Ernährungssysteme oder die Erziehungsziele oder die Schaffung passender Jobs oder die Ausweitung des sozialen Schutzes handelt (...).

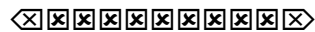
Das Ausmerzen der Armut ist die große Schlacht, der wir uns heutzutage stellen müssen.

Aber das ist eine Schlacht, die wir gewinnen können.

Lasst uns an diesem wichtigen Tag unser Engagement erneuern zugunsten einer Welt frei von Armut.

Quelle: *Lefaso.net* vom 16.10.23 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article125015>



Außerdem:

Frankreichs Abzug aus Niger

Jetzt mal ohne Waffen

Der Abzug französischer Truppen aus Niger auf dem Landweg droht zur Prozedur der Schande zu werden. Warum ist Deutschland eigentlich noch dort?

<https://taz.de/Frankreichs-Abzug-aus-Niger/!5962452/>

Erste französische Truppen ziehen aus Niger ab, während sich die Militärjunta einnistet

Antifranzösische Proteste vor der Botschaft in Niamey waren Ausdruck einer neuen Feindseligkeit gegenüber den Pariser Aktivitäten in der Sahelzone.

<https://de.euronews.com/2023/10/11/erste-franzosische-truppen-ziehen-aus-niger-ab-wahrend-sich-die-militarjunta-einnistet>

Global Girlhood Report zeigt: Klimakrise verschärft Ungleichheiten

In vielen Regionen der Welt zeigt sich schon jetzt, wer besonders von den Folgen der Klimakrise betroffen ist: ohnehin benachteiligte Kinder und besonders Mädchen und junge Frauen. So finden immer mehr Frühverheiratungen in Klima-Hotspots statt und bestehende Ungleichheiten und Gefahren verschärfen sich.

<https://www.savethechildren.de/news/global-girlhood-report-zeigt-klimakrise-verschaerft-ungleichheiten/>

Wunsch und Wirklichkeit in Afrikas Militärdiktaturen

In Niger jubeln Tausende vor allem junger Menschen dem Militär zu, das sich an die Macht geputscht hat. Was die Junta in den Nachbarstaaten anrichtet, bekommen sie offenbar nicht mit.

<https://www.badische-zeitung.de/wunsch-und-wirklichkeit-in-afrikas-militaerdiktaturen>

Neue Daten der Welthungerhilfe

Der globale Hunger nimmt nur langsam ab

Laut der Welthungerhilfe wird derzeit 735 Millionen Menschen das „Recht auf eine angemessene Nahrung verwehrt“. Als Ursache sieht die Organisation die vielen Krisen, die sich derzeit gegenseitig verstärken.

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/neue-daten-der-welthungerhilfe-der-hunger-nimmt-nur-langsam-ab-19239236.html>

Sahel: Militärregierungen unter Erfolgsdruck

In Mali wächst die Kritik an der Junta, nachdem diese die geplanten Wahlen erneut verschoben hat. Allen Sahel-Ländern fehlen Erfolge im Kampf gegen den Terror. Die Putschisten greifen zu anderen Mitteln.

<https://www.dw.com/de/sahel-milit%C3%A4rregierungen-unter-erfolgsdruck/a-67095184>

Meinung aus Afrika: Wenn der Westen die illegale Einwanderung fördert

Die Sanktionen, insbesondere die finanziellen, gegen Niger häufen sich. Nach Frankreich haben nun auch die USA dem westafrikanischen Land die mehr als wichtige Hilfe gestrichen. Wozu führt das?

<https://www.africa-live.de/meinung-aus-afrika-wenn-der-westen-die-illegale-einwanderung-foerdert/>

„Staaten leisten oft eine Art Fehlentwicklungshilfe in Krisengebieten“

Das „Hammer Forum“ leistet in Krisengebieten medizinische Hilfe für Kinder. Auch der Frankfurter Chirurg Thilo Saul hilft vor Ort mit. Im Interview mit dem JOURNAL spricht er über die eigentlichen Probleme der Hilfsindustrie.

https://www.journal-frankfurt.de/journal_news/Stadtleben-2/Hammer-Forum-Staaten-leisten-oft-eine-Art-Fehlentwicklungshilfe-in-Krisengebieten-41455.html

Zusammenarbeit mit Russland: Burkina Faso und Mali auf dem Weg zur zivilen Nutzung von Kernenergie

Burkina Faso und Mali wollen mit der zivilen Nutzung von Atomkraft experimentieren. Dafür wollen sich die beiden Länder von Russland helfen lassen.

<https://www.africa-live.de/zusammenarbeit-mit-russland-burkina-faso-und-mali-auf-dem-weg-zur-zivilen-nutzung-von-kernenergie/>

Strom für Afrika: der neue Boom der Atomkraft

Viele afrikanische Länder liebäugeln mit der Atomenergie - und einige Projekte sind schon sehr konkret. Sie sollen den wachsenden Energiebedarf decken helfen; doch im sonnenreichen Afrika gibt es daran auch Kritik.

<https://www.dw.com/de/strom-f%C3%BCr-afrika-der-neue-boom-der-atomkraft/a-67136060>

auslandsjournal - die doku: Afrikas populäre Putschisten - Machtpoker in der Sahel-Zone vom 9. November 2023

Wie Domino-Steine stürzen die Regierungen im frankophonen Westafrika. Juntas putschen sich an die Macht, nutzen antifranzösische Stimmungen und verschärfen die Sicherheitskrise.

<https://www.zdf.de/politik/auslandsjournal/auslandsjournal---die-doku-afrikas-populaere-putschisten---machtpoker-in-der-sahel-zone-vom-9-november-2023-100.html>

Migration und Migrationspolitik in Westafrika

Migration ist in Westafrika gesellschaftlich fest verankert. Entgegen der in Europa verbreiteten Wahrnehmung findet sie größtenteils in der Region statt, auch wenn sie sich zunehmend vervielfältigt.

<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/541954/migration-und-migrationspolitik-in-westafrika/>

Reise nach Westafrika

Der Bundeskanzler wird vom 29. bis 31. Oktober nach **Westafrika** reisen. Er besucht die Städte **Abuja und Lagos in Nigeria** sowie **Accra in Ghana**. Begleitet wird der Bundeskanzler von einer hochrangigen Wirtschafts- und einer Kulturdelegation.

<https://www.bundeskanzler.de/bk-de/service/rss-feed/reise-nach-westafrika-2231814>

Nach Putsch im Niger - kommen mehr Flüchtlinge nach Europa?

Nach dem Putsch im Niger hat Deutschland mit der letzten verbliebenen Demokratie in der Sahelzone einen wichtigen Verbündeten verloren. Kommen jetzt auch mehr Flüchtlinge zu uns?

<https://www.swr.de/swr1/swr1leute/ulf-laessing-sahel-experte-100.html>

Migrationspakt

Wie Tunesien die Migranten übers Meer drängt

Das Land fährt in Hinblick auf das Migrationsabkommen mit der EU einen Schlingerkurs. Unterdessen versuchen Tausende, Tunesien so schnell wie möglich zu verlassen. Vor dem Herbst

https://www.zeit.de/politik/ausland/2023-10/tunesien-eu-migrationspakt-gefluechtete-mittelmeer?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Allianz der Putschisten

Unter den Militärs in Niger, Mali und Burkina Faso häuft sich die Gewalt. Ausgerechnet jetzt, da die Sahel-Zone für Europa immer wichtiger wird.

<https://www.ipg-journal.de/regionen/afrika/artikel/allianz-der-putschisten-7061/>

Digitale Geisteswissenschaften: Launch Open Database >Islam West Africa Collection<, ZMO Berlin, hybrid

Die von Dr. Frédéric Madore geleitete 'Islam West Africa Collection' ist eine frei zugängliche digitale Datenbank, die aktuell mehr als 5.000 Archivdokumente, Zeitungsartikel, islamische Publikationen, Audio- und Videoaufzeichnungen, Fotografien und Referenzen zum Islam und zu Muslimen in Burkina Faso, Benin, Niger, Nigeria, Togo und Côte d'Ivoire enthält. Das von der Berliner Senatsverwaltung finanzierte Projekt ist eine Fortsetzung der preisgekrönten Sammlung 'Islam Burkina Faso', die 2021 zusammen mit der Univ. of Florida (USA) erstellt wurde.

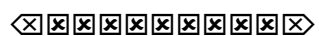
> <https://islam.zmo.de/s/westafrica/page/home>

<https://nachrichten.idw-online.de/2023/10/25/digitale-geisteswissenschaften-launch-open-database-islam-west-africa-collection-zmo-berlin-hybrid?groupcolor=2>

600 Millionen Afrikaner haben keinen Strom: Neue Lösung ist besser als Atomkraft

Mehr als 600 Millionen Menschen in Subsahara-Afrika haben keinen Zugang zu Strom. Aufgrund der voranschreitenden Industrialisierung steigt die Nachfrage in vielen afrikanischen Ländern jedoch schnell an – nun erwägen einige Regierungen den Einsatz von Atomkraft. Experten halten das für die falsche Entscheidung und fordern stattdessen den verstärkten Ausbau erneuerbarer Energien.

https://efahrer.chip.de/news/600-millionen-afrikaner-haben-keinen-strom-neue-loesung-ist-besser-als-atomkraft_1015847



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de
Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe
Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des
Vorstandes der DBFG wieder.